



universität  
wien

# GUNNAR HERING- LECTURES

**Auftaktveranstaltung**  
**Dienstag, 19. April 2016, 18:00 Uhr**

1980, Bronze, 110 cm. Courtesy the estate of the artist/Julia Frank-Avramidi · Foto: Atelier Neumann, Wien



Joannis Avramidis  
„Mittlere Sechsfingergruppe“



## GUNNAR HERING-LECTURES

---

Das Institut für Byzantinistik und Neogräzistik und die Österreichische Gesellschaft für Neugriechische Studien stellen eine Vortragsreihe unter der Bezeichnung „Gunnar Hering-Lectures“ vor.

Der Südosteuropahistoriker Gunnar Hering (geboren am 2. April 1934 in Dresden – gestorben am 18. Dezember 1994 in Wien) war nach Anstellungen in Mainz, Freiburg i.Br. und Göttingen, der erste Ordinarius für Neogräzistik an der Universität Wien (1983-1994) und trug maßgeblich zum Aufbau des Fachs in Lehre und Forschung bei. Als Experte für die Kultur- und Kirchengeschichte insbesondere der Griechen und Bulgaren im Osmanischen Reich und für die Geschichte der politischen Parteien in Südosteuropa und Griechenland im 19. und 20. Jahrhundert sowie als außerordentlich guter Kenner von ost- und südosteuropäischen Sprachen öffnete Hering das Fach auch interdisziplinär. Er initiierte Projekte zu den Reisenden im Osmanischen Reich und zur Geschichte der politischen Begriffe in Südosteuropa.

Mit dieser neuen Vortragsreihe ehren wir sein Andenken und beabsichtigen einen lebendigen akademischen Dialog über die griechische und südosteuropäische Geschichte.

---

## AUFTAKT-VERANSTALTUNG

---

**Dienstag, 19. April 2016, 18:00 Uhr**  
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik,  
Postgasse 7/1/3, 1010 Wien

### **Begrüßung**

Wolfgang Schmale  
(Vizedekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Wien)

**EASTERN QUESTION OR BALKAN NATIONALISMS:  
A reconsideration of the Balkan national movements  
in the context of the European revolutionary crises.**

Dimitris Stamatopoulos  
(University of Macedonia, Thessaloniki)

### **Respondentin:**

Olga Katsiardi-Hering  
(University of Athens)

---

**In Kooperation mit:**

ÖGNS / Österreichische Gesellschaft  
für Neugriechische Studien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät  
der Universität Wien



**Kontakt:**

Maria Stassinopoulou

**E** [maria.stassinopoulou@univie.ac.at](mailto:maria.stassinopoulou@univie.ac.at)

Dimitrios Kousouris

**E** [dimitrios.kousouris@univie.ac.at](mailto:dimitrios.kousouris@univie.ac.at)